

**Niederschrift  
zur 3. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren  
und Bevölkerungsentwicklung**

**Sitzungstermin:** Montag, 21.02.2011  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:10 Uhr  
**Ort, Raum:** im kleinen Sitzungssaal (Zi. 215) des Rathauses der  
Verbandsgemeinde Bad Ems, Bleichstraße 1, Bad Ems,  
**veröffentlicht:** Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 7 vom 17.02.2011

**Anwesend sind:**

**Unter dem Vorsitz von**  
Herr Bürgermeister Josef Oster

**Von den Ausschussmitgliedern**  
Herr Adolf Fabricius sen.  
Herr Jürgen Hammerl  
Herr Bruno Hennig  
Frau Rita Jannert  
Herr Christoph Kesternich  
Frau Ursula Lempert  
Herr Reiner Schmorleiz-Engel

**Von den Beigeordneten**  
Herr Carsten Werner  
Herr Lutz Zaun  
Herr Oskar Floeck

**Es fehlen:**

**Von den Ausschussmitgliedern**  
Herr Frank Ackermann  
Frau Sigrid Hastrich  
Frau Tanja Lichius  
Herr Michael Schrötter  
Herr Reiner Staudt

**Tagesordnung:**

1. Planung einer Veranstaltung des Ausschusses;  
hier: Tag der Sicherheit für Senioren  
Gespräch mit Herrn Schäfer vom Polizeipräsidium Koblenz wegen der Zurverfügungstellung des Sicherheitsmobiles
2. Seniorengerechtes Wohnen;  
Vortrag Frau Eimuth (Pflegestützpunkt)
3. Vorstellung der Beratungsstelle für psychische Erkrankung in Bad Ems mit anschließender Führung durch die Räumlichkeiten; Vortrag und Führung durch Frau Friedrich und Frau Seimel
4. Mitteilungen
5. Verschiedenes

**Protokoll:**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

**TOP 1 Planung einer Veranstaltung des Ausschusses;  
hier: Tag der Sicherheit für Senioren  
Gespräch mit Herrn Schäfer vom Polizeipräsidium Koblenz wegen der Zurverfügungstellung des Sicherheitsmobiles**

Um die Arbeit des Ausschusses noch stärker in das Bewusstsein der Bürger zu verankern, wird über einen „Tag der Sicherheit für Senioren“ beraten. Ziel einer solchen Veranstaltung ist es, das Sicherheitsgefühl älterer Menschen zu stärken und Aufklärungsarbeit zu betreiben.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Schäfer vom K 15 des Polizeipräsidioms Koblenz sowie den stellvertretenden Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Bad Ems, Michael Hartmann.

Herr Schäfer führte aus, dass das K 15 des Polizeipräsidioms für Präventionsmaßnahmen und somit für die vorbeugende Verbrechensbekämpfung zuständig ist.

Mithilfe eines Sicherheitsmobils finden in Gemeinden Informationsveranstaltungen statt. Themenbereiche können hierbei die Einbruchssicherheit von Wohnungen, das richtige Verhalten bei Haustür – und Telefongeschäften und vieles mehr sein.

Hierbei wird das Fachwissen des K 15 mit der Präsenz der örtlichen Polizeiinspektion kombiniert.

Aus diesem Grund wird von Herrn Hartmann die Unterstützung der Polizeiinspektion Bad Ems bei einer entsprechenden Veranstaltung zugesagt. Weiterhin beabsichtigt er mit dem Weißen Ring wegen der Teilnahme an der Veranstaltung Kontakt aufzunehmen.

Im Anschluss an die Vorträge der Polizeibeamten findet ein Austausch über weitere Ideen für den Sicherheitstag statt. Im Rahmen einer Diskussion werden weitere gute Anregungen von den Ausschussmitgliedern vorgetragen.

Herr Hennig schlägt vor, Rollenspiele in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum/ bzw. den Schulen durchzuführen. Hierbei könnte z. B. ein Handtaschendiebstahl nachgespielt werden. Im Anschluss soll dann von Polizeibeamten das richtige Tragen bzw. Verhalten in einem solchen Fall erläutert werden, um Diebstähle zu verhindern.

Die Feuerwehr eventuell mit Rauchmeldern, der ADAC mit Vorträgen über Fahrsicherheit im Alter sowie das Seniorenbüro des Kreises könnten mit Informationsständen das Programm abrunden.

Frau Jannert spricht im Anschluss die Frage des Standortes einer solchen Veranstaltung an.

Um einen möglichst großen Zuspruch von Besuchern für die Veranstaltung zu gewährleisten, verständigt sich der Ausschuss dahingehend, dass der Tag der Sicherheit mit einer weiteren Veranstaltung kombiniert werden sollte.

Hierfür wird der Tag der Vereine am Sonntag, dem 15.05.2011, vorgeschlagen.

Da das Sicherheitsmobil der Polizei an diesem Tag zur Verfügung steht, wird sich darauf verständigt, dass konkrete Planungen unter Berücksichtigung der vorgebrachten Anregungen in den nächsten Wochen vorgenommen werden.

Die Bürgerinnen und Bürger werden durch das Mitteilungsblatt „Aktuell“ entsprechend informiert. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten eine Einladung zur Veranstaltung.

**TOP 2      Seniorengerechtes Wohnen;  
Vortrag Frau Eimuth (Pflegestützpunkt)**

Dieser Tagesordnungspunkt muss leider ersatzlos gestrichen werden, da Frau Eimuth erkrankt ist.

**TOP 3      Vorstellung der Beratungsstelle für psychische Erkrankung in Bad Ems mit anschließender Führung durch die Räumlichkeiten; Vortrag und Führung durch Frau Friedrich und Frau Seimel**

Zum dritten Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Frau Elke Friedrich sowie Frau Sabine Seimel von der Stiftung Scheuern (früher Heime Scheuern). Bürgermeister Oster würdigt die Arbeit der Stiftung Scheuern, die in mehreren sozialen Einrichtungen in der Stadt Bad Ems getätigt wird.

Nachdem Herr Oster das Wort an die Mitarbeiterinnen der Heime Scheuern übergibt, stellen diese die neue Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Bad Ems vor.

Seit einigen Monaten wird hierfür in der Römerstraße 72 eine Kontakt- und Beratungsstelle für sozialpsychiatrische Dienste aufgebaut.

Das Angebot dieser Stelle richtet sich an Menschen mit psychischer Erkrankung oder solche, die entsprechend von einer psychischen Erkrankung bedroht sind. Aber auch Angehörige oder Interessierte können sich entsprechend informieren.

Wichtig für die Standortwahl der Einrichtung ist, dass die neuen Räumlichkeiten in Bad Ems zentral gelegen sind und gut durch öffentliche Verkehrsmittel erreicht werden können.

Derzeit werden insgesamt 24 Personen von Fachkräften im Rhein-Lahn-Kreis betreut. Hierbei wird jeder Erkrankte auch mindestens einmal wöchentlich in seinen eigenen Räumlichkeiten von den Mitarbeitern der Stiftung Scheuern aufgesucht.

Unterstützung erfahren die Hilfesuchenden in Form von Beratung und Betreuung. Aber auch bei der Gestaltung der Freizeit, der Teilhabe am Arbeitsleben und bei der Bildung werden Hilfestellungen gegeben.

Zur Vermeidung von Wiederholungen darf auf den in der Anlage beigefügten Vortrag verwiesen werden.

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Friedrich und Frau Seimel findet eine Führung durch die neu gestalteten Räumlichkeiten der Einrichtung statt.

Herr Oster bedankt sich im Anschluss an den Vortrag bei den beiden Referentinnen mit einem Blumenstrauß.

#### **TOP 4      Mitteilungen**

Hierzu ergibt sich kein Beratungsbedarf.

#### **TOP 5      Verschiedenes**

Hierzu ergibt sich kein Beratungsbedarf.

---

Vorsitzender

---

Schriftführer/in